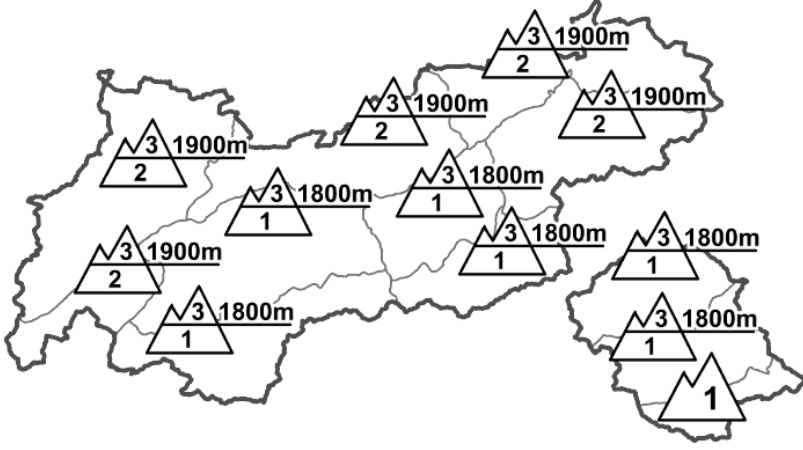












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.01.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 1900m beginnend schattig 1900m 
	 Tribschnee	 2000m v.a. kammnah 
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

**Oberhalb etwa der Waldgrenze verbreitet erhebliche, unterhalb etwa 1800m teilweise geringe Gefahr**

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa der Waldgrenze, spätestens oberhalb etwa 1900m herrscht verbreitet erhebliche Gefahr, darunter ist diese häufig mäßig, teilweise auch gering.

Die Hauptgefahr geht von einem Altschneeproblem aus, das auch vom Experten schwierig einzuschätzen ist. Gefahrenbereiche befinden sich dabei in schattigem Gelände oberhalb etwa 1900m. West- und Osthänge sind davon oberhalb etwa 2300m, Südhänge oberhalb etwa 2600m betroffen. Schneebrettlawinen lassen sich dabei an schneearmen Stellen, auch im flachen Gelände auslösen und können für den Wintersportler gefährlich groß werden. Hochalpin, also oberhalb etwa 3000m nimmt die Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen in bodennahen Schichten ab, weil oftmals härtere, dickere Windkrusten mögliche Schwachschichten überlagern.

Hingegen nimmt das Tribschneeproblem mit zunehmender Seehöhe zu. Es betrifft derzeit v.a. noch kammnahes, sehr steiles Gelände in größeren Höhen.

Auf steilen Wiesenhängen muss zudem in den schneereichen Regionen auf vereinzelte Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen geachtet werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Hauptproblem innerhalb der Schneedecke stellen inzwischen bodennahe Schwachschichten dar, die weiterhin zum Teil recht leicht zu stören sind. Das Problem beginnt schattseitig oberhalb etwa 1900m. Viele der uns während der vergangenen Tage gemeldeten Lawinenabgänge sind darauf zurückzuführen. Achtung: Lawinen können auch im flachen Gelände ausgelöst werden.

Die während der vergangenen Tage durch den kalten NO-Wind entstandenen Tribschneepakete sind hingegen inzwischen nur mehr in größeren Höhen zu stören. Gerade im südseitigen Gelände wirkte sich gestern der Strahlungseinfluss bis zumindest 2300m hinauf positiv aus.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Der Tag hat strahlenden Sonnenschein zu bieten, damit beste Fernsicht und es erfolgt eine Milderung auf den Bergen. Temperatur in 2000m: -5 Grad, Temperatur in 3000m: -11 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus östlicher Richtung.

### TENDENZ

Das Altschneeproblem rückt vergleichsweise in den Vordergrund und bleibt länger bestehen.

Patrick Nairz